

# Bühnenkampf ja, Herumgetänzel nein

**Tellspiele 2020** | Lukas Schmocker, Choreografie

*Choreograf Lukas Schmocker will die Urner Schauspielerinnen und Schauspieler dazu bringen, dem eigenen Körper wieder Ausdrucksfreiheit zu gönnen.*

Rolf Johann Meyer

«Ein Choreograf ist derjenige, der Bewegung erfindet, meist in Zusammenhang mit einem Tanz», so die Erklärung auf Wikipedia. Geht es jedoch um die Choreografie bei den Altdorfer Tellspielen 2020, ist nicht von Tanz die Rede, sondern eher von individuellen Bewegungsqualitäten, die jede und jeder Einzelne entwickeln muss. Und wer den Werdegang von Lukas Schmocker kennt, der weiss, dass er sich nach der Ausbildung an der Hochschule für Musik und Theater in Zürich, der heutigen Zürcher Hochschule der Künste, zum Kamp choreografen spezialisierte. Seit 2003 ist er denn auch Dozent für Bewegung und Bühnenkampf an derselben Hochschule sowie als Bewegungspädagoge und Choreograf im professionellen Theater wie auch im Amateurbereich tätig. Keine Angst also, dass der Tell in der diesjährigen Aufführung den Gessler mit Tanzschritten umbringt.

## **Einzelperson in der Gruppe**

Stichwort Bühnenkampf. Würden die Akteure mit ihren Vorstellungen von Kampf alleine gelassen, es käme einer aufgescheuchten Hühnerschar gleich. Deshalb ist bei Gruppenszenen eine andere Technik gefragt. Da sind nicht mehr die Sprache und Mimik des Einzelnen im Vordergrund, sondern die Erzähkraft des Körpers aller und die Integration dieser in den Raum. Da



Lukas Schmocker sorgt als Choreograf für ein lebhaftes Schauspiel.

FOTO: F.X. BRUN

hat Lukas Schmocker als Bewegungspädagoge seine Methoden, den Darstellenden bei der Suche nach ihren eigenen Bewegungen Hilfe zu leisten. Und er kennt als Choreograf die Wichtigkeit, dass jede Person weiss, dass auch ihre jeweilige Zuordnung in der Gruppe Aussagekraft besitzt. Und

wichtig ist für die Darstellung emotional aufgeladener Szenen. Dies gilt übrigens auch für komödiantische Auftritte von Kindergruppen. Ausser dass bei den Arbeiten mit diesen die Konzentration der Kleinsten nur mit erprobtem Zauber des Pädagogen aufrechterhalten werden kann.

## **Ausdruck für Emotionen finden**

Neben den Arbeiten mit Gruppen gibt es aber auch jene mit einzelnen Personen. Zum Beispiel, wenn es den Schauspielenden nicht gelingt, über ihren Schatten zu springen und Gefühle wie Hass oder Liebe gebührend auszudrücken. In solchen Mo-

menten ist gezieltes Arbeiten mit dem Körper hilfreich, einen körperlichen Ausdruck für die Emotionen zu finden, also einen physischen Vorgang zu kreieren, damit die Gefühle ausgelöst und für die Zuschauenden auch lesbar werden. Oder die Körperarbeit kann eine Sicherheit vermitteln, die dem Spiel der Darstellenden mehr Freiheit gönnt. Voraussetzung dafür ist natürlich, dass Mitwirkende schon durch ihr Mittun am Schauspiel Bereitschaft zeigen, in Bereiche seelisch wie körperlich vorzustossen, denen sie normalerweise nicht ausgesetzt sind.

## **An der Seite der Regisseurin**

Getänzelt wird also nicht. Die Arbeit von Lukas Schmocker verlangt dem Körper nicht Beherrschung ab oder vorgeschriebene Bewegung. Sie will mehr. Sie will der heute kopflastigen Zeit trotzen und dem Körper wieder Ausdrucksfreiheit gönnen. Eine Freiheit der Bewegung, die einem lebhaften Schauspiel nur förderlich ist. In diesem Sinne sieht er sein Wirken an der Seite von Regisseurin Annette Windlin als sinnvolle Ergänzung. Es versteht sich von selbst, dass dies beide in enger Absprache tun und sich dabei auf eine erprobte und vielversprechende Zusammenarbeit verlassen können.

Und, wie funktioniert das jetzt mit den Urnerinnen und Urnern? «Was die Trainings angeht, so musste ich nicht bei null anfangen. Und ja, sie sind sehr engagiert.»

Die Altdorfer Tellspiele gehen vom 22. August bis 24. Oktober im Theater Uri über die Bühne. Bis zur Premiere veröffentlicht das «Urner Wochenblatt» in regelmässigen Abständen Porträts über Tellspielakteurinnen und -akteure, verfasst von Rolf Johann Meyer. Weitere Infos und Tickets im Vorverkauf gibt es unter [www.tellspele-altdorf.ch](http://www.tellspele-altdorf.ch).